befanden. Auch die größte Sorgfalt beim Verstopfen aller Zugänge konnte nicht verhindern, daß ich an manchen Tagen eine sehr unerwünschte Anzahl Raupen im Wasser ertrunken fand. Es offenbarte sich hier ein sehr großes Trinkbedürfniß, das vielen Raupen eigen ist, und dem nur durch gegen Abend vorgenommenes vorsichtiges Bespritzen des Futters abzuhelfen war. Während der beiden letzten Stadien verließen die Raupen ihr Blattgehäuse nur, um sich frischere Blätter zu suchen und diese in der angedeuteten Weise zusammenzufügen..

Der Schmetterling erscheint hier, wie aus der Eingangs gemachten Notiz hervorgeht, in der zweiten Hälfte des Juni, aber auch noch bis in die ersten Tage des August, woher es sich denn erklärt, daß sich noch Anfangs October einzelne Raupen finden. Der Falter hält sich am Tage unter Blättern sitzend auf und ist Abends auch am Köder zu fangen, gebehrdet sich dann aber sehr scheu, sodaß man seiner nur mit großer Vorsicht habhaft werden kann; selten gelingt es indeß, auf diese Art ein reines Stück zu bekommen.

Bemerkungen über das Vorkommen einiger Schmetterlings-Arten in Livland.

Pieris Rapae L. Von dieser Art fing einer meiner Söhne am 17. Juli*) ein Stück, welches eine Flügelspannung von nur 3 cm hat.

Vanessa Xanthomelas SV., welche 1880 sehr häufig war, kam in diesem Jahre nur selten vor.

Argynnis Laodice Pallas war in diesem Jahre an einzelnen Stellen überaus häufig. Auf manchen Distelköpfen saßen bis 10 Stück beisammen. Bei einem ♀ bilden die schwarzen Flecken zunächst der Wurzel auf den Hinterflügeln eine ziemlich breite, scharfgezackte Binde; bei einem anderen ist der rechte Vorderflügel sehr intensiv, der linke dagegen ganz blaß, fast weißlich gefärbt.

Erebia Ligea L. fehlte in diesem Jahre wieder. Das stimmt mit meinen in Nolcken's Fauna (p. 73) erwähnten Beobachtungen überein, nach welchen Ligea bei uns nur in den Jahren mit geraden Zahlen fliegt.

*) Alten Styls.

Sphinx Convolvuli L., sonst eine große Seltenheit bei uns, war in diesem Jahre zu Anfang des August häufig an Blumen.

Nola Centonalis Hb., auf dem Torfmoor in Kurtenhof im Juli dieses Jahres überaus häufig. Das Thier fliegt zugleich mit *Tholomiges Turfosalis* Wk. gegen Abend langsam, ganz niedrig über die Moospolster hin.

Lithosia Pallifrons Zell. Diese für unsere Fauna neue Art, deren richtige Bestimmung mir von Herrn Dr. Staudinger bestätigt wurde, flog im Juli dieses Jahres häufig auf Moosmooren.

Bombyx Castrensis L. war als Raupe an Artemisia campestris sehr häufig.

Bombyx Lanestris L. Das im 42. Jahrgange dieser Zeitung erwähnte Thier (pag. 188) ist nach Staudinger, trotz der verschiedenen Raupe, doch nur Lanestris. Das Thier hat mich überhaupt sehr vexirt. Die Raupen (aus Lappland mitgebracht) verpuppten sich im Juli 1879. Im Frühjahre 1880 erschien kein einziger Falter, sondern erst im Januar 1881, und zwar die meisten verkrüppelt. Mitten im Sommer erschienen wieder einige Krüppel, und der Rest der Puppen liegt noch. Ich hatte auch eine Crataegi-Puppe (Bomb.), aus welcher ich den Falter, analog der Erscheinungszeit der Livländischen Crataegi, im Herbst 1879 erwartete; das Thier erschien aber erst im Frühjahr 1880!

Bombyx Ilicifolia L. finden wir alljährlich als Raupe nicht eben selten an Populus tremula und Betula alba.

Pterostoma Palpina L. Das im 42. Jahrgang dieser Zeitung pag. 188 erwähnte Thier, ein ♀, sandte ich an Staudinger, welcher schrieb: „Verdient den Namen einer Varietät, wenn noch mehrere gleiche Stücke vorhanden sind". Ich habe nun außer dem erwähnten ♀ noch ein ganz gleiches ♂; somit erhält das Thier den l. c. vorgeschlagenen Namen *Lapponica*.

Ptilophora Plumigera SV., welche ich bisher noch nie gefunden, erbeuteten wir im September dieses Jahres in mehreren Stücken an Zäunen um Riga.

Acronycta Alni L. finden wir alljährlich, wenn auch nicht häufig, als Raupe. Den Falter habe ich nur einmal im Juni am Köder gefangen.

Acronycta Abscondita Tr., welche vor einigen Jahren als Raupe an Betula alba, Salix caprea und Populus tremula sehr häufig war, ist seitdem fast ganz verschwunden. Wir finden sie nur noch selten, und dazu fast immer gestochen.

Agrotis Subcaerulea HS. war in diesem Jahre auf den Moosmooren wieder überaus häufig; dagegen fehlten *Castanea* Esp., *Hyperborea* Zett., *Sobrina* B., *Cuprea* SV., *Recussa* Hb., welche

wir in anderen Jahren in größerer oder geringerer Anzahl gefangen haben, in diesem Jahre ganz. Aber die sonst seltene Agr. *Rubi* View. flog in diesem Jahre häufig bis zum Anfang des August.

Ammoconia Caecimacula SV. war im August und September in Unmasse am Köder.

Luperina Haworthii Curt., auf den Mooren in großer Zahl an Kiefern.

Tapinostola Hellmanni Ev., sowohl am Köder als auch am Lichte nicht selten; *Tap. Fulva* Hb. dagegen nur in einem Exemplar.

Tapinostola Elymi Hb. Anfangs Juli zu Hunderten am Strande. Es ist auffallend, daß dieses häufige Thier erst vor einigen Jahren von mir hier aufgefunden wurde; denn weder Sodoffsky, noch Lienig führen es in ihren Verzeichnissen auf, und diese haben doch auch am Strande gewohnt! Vielleicht ist die kurze Flugzeit des Thieres an seiner späten Auffindung schuld.

Cucullia Praecana Ev. ist in jedem Jahre um Riga als Raupe an Artemisia Abrotanum nicht selten; nur ein Stück fand ich an Tanacetum. Da aber Artemisia Abrotanum rings umher wuchs, so wird das eine Thier wohl nur zufällig auf Tanacetum gerathen sein. Die Puppen darf man nicht zu feucht halten; sonst entwickelt sich in ihnen ein Schimmelpilz mit gelblichen Sporen, wie ich zu meinem Schaden erfahren habe.

Cucullia Gnaphalii Hb. fanden wir in zwei Exemplaren am Tage auf Lychnis viscaria Anfangs Juni und im Juli in der Nähe an Solidago virgaurea mehrere Raupen, von denen ich aber nur zwei oder drei Puppen erhielt. Daß die Raupe schwer zu erziehen ist, giebt schon Treitschke an.

Plusia Microgamma Hb. nach langer Zeit wieder einmal in einem Stück Anfangs Juni auf dem Kurtenhofer Moor gefangen.

Catocala Adultera Mén. Diese Seltenheit fingen wir Anfangs August in einem guten Stück am Köder. Die Freude darüber hatte mein ganzes Haus geradezu enthusiasmirt, und meine Söhne sahen an diesem Abende in jeder am Köder sitzenden Catocala eine Adultera! — Ein Knabe, dem ich mehrere Eulen bestimmte, hatte das Thier auch gefangen; freilich war es jämmerlich zugerichtet!

Catocala Pacta L. war an Gesträuchen von Salix caprea, namentlich auf Sümpfen Ende Juni häufig. Das Thier ist aber schwer zu sehen, da es sich an die dickeren Zweige, deren Farbe es hat, dicht andrückt. Viele waren überdies gestochen. Der Schmetterling sitzt mit dem Kopfe nach unten.

Zanclognatha Tarsipennalis Tr., welche aus unserer Fauna relegirt worden war, ist doch wieder in dieselbe aufzunehmen, da Staudinger mir zwei in Kemmern gefangene Thiere als zu dieser Art gehörig bestimmte.

Zanclognatha Emortualis SV. war im Juni in Laubgebüschen nicht eben selten.

Biston Lapponarius B. Dieses Thier bildete die Avantgarde des in diesem Jahre erbeuteten Heeres. Am 17. April (an demselben Tage hatte ich schon vor mehreren Jahren ein ♂ dieser Art in Kurtenhof gefunden) bemerkte ich ebendaselbst an einer kleinen Birke das ♀ eines Spanners, welches mir verdächtig vorkam, da es nicht zu den Damen meiner Bekanntschaft gehörte. Ich sah nach, ob nicht das „Ewigweibliche" auch hier seine Zugkraft ausübe, und richtig, zu den Füßen der Schönen, tiefer unten am Stamme, saß in großer Gala ein ♂ von Lapponarius!

Cidaria Bloomeri Curt., welche seit der Lienig nicht mehr bei uns gefangen worden war, erbeuteten wir im Kemmern'schen Laubwalde in circa 12 Exemplaren, die aber nicht mehr alle frisch waren.

Collix Sparsata Hb., welcher man das Heimathsrecht bei uns vorenthalten wollte, erstreitet sich dasselbe mit Gewalt; denn sie ist im Juni und Juli in Dubbeln überall gemein. Warum sollte sie auch nicht? Wächst doch Lysimachia vulgaris häufig genug, und ubi bene, ibi patria!

Eupithecia Venosata F. ist als Raupe in Cucubalus Behen nicht selten. Ich fand übrigens diese Art auch jenseits des Polarkreises in Lappland, und diese nordischen Thiere sind von den livländischen gar nicht verschieden.

Acentropus Newae Kol. Als wir Anfangs August bei einer Excursion mit der Fähre über die Aa fahren mußten, bemerkte mein Sohn ein kleines weißes Thier am Holzwerk des Fahrzeuges herumflattern, welches Herr Dr. Staudinger für diese ebenfalls für unsere Fauna neue Art erklärte. Da in dieser Gegend der Aa, bei Bilderlingshof, Potamogeton, die Nahrung des Thieres, häufig wächst, so wird das Thier wohl daselbst auch gegen Abend nicht selten sein, wovon wir uns freilich nicht überzeugt haben.

Riga, November 1881.

C. A. Teich.